

Dokumentation der zertifizierungsrelevanten Coaching-Stunden

Im Coaching-Geschäft wird es immer wichtiger, eine Zertifizierung durch ein von ICF zugelassenes Coaching-Programm wie das von CTI sowie eine zusätzliche Coaching-Zertifizierung durch ICF selbst vorweisen zu können. Sollte Ihrerseits Interesse daran bestehen, ein zertifizierter Coach zu werden, so ist es wichtig, vom allerersten Moment Ihrer Geschäftspraxis an alle Stunden, in denen Sie selbst Coachings durchgeführt haben oder gecoacht wurden, aufzuzeichnen. Es gibt Software, die Sie bei diesem Aspekt Ihres Geschäfts unterstützen kann, Sie können jedoch auch eine Kalkulationstabelle erstellen, um diese Informationen selbst aufzuzeichnen.

ICF akzeptiert für die Zertifizierungs-Voraussetzungen alle Stunden, in denen Sie vom Beginn Ihrer Praxis an Coachings durchgeführt haben. Der Stand der Anforderungen war bei Veröffentlichung dieses Handbuchs die Dokumentation der folgenden Informationen über Ihre Klienten (bitte informieren Sie sich auf der ICF-Internetseite, www.coachfederation.de/www.php/zertifizierung.html, über aktuelle Änderungen):

1. Name des Klienten.
2. Kontaktinformation des Klienten.
3. Beginn und Ende des Coaching-Verhältnisses.
4. Gesamtzahl der Coaching-Stunden (bezahlte und kostenlose, wobei unbezahlte Coaching-Stunden nicht mehr als 10% der Gesamtstundenzahl ausmachen sollen) innerhalb dieses Verhältnisses.

Nach Abschluss der CTI-Kursserie sind Sie dazu berechtigt, am Zertifizierungsprogramm teilzunehmen. Besuchen Sie für weitere Informationen über das Zertifizierungsprogramm die Website <http://www.co-active-coaching.de/co-active-coach-training/zertifizierung-zum-cpcc.html> oder die CTI-Webseite: www.thecoaches.com. Ausschließlich für den Verlauf dieses Programms ist es erforderlich, dass Sie zusätzliche Informationen über Ihre Coaching-Praxis dokumentieren:

Ihre Wochenstunden aufgeteilt in:

1. Stunden, in denen Sie Klienten coachen (kostenlose Stunden, bezahlte Stunden und Kennenlernsitzungen werden dabei getrennt aufgelistet).

2. Stunden, in denen Sie selbst durch einen zertifizierten Coach gecoacht werden.

Wenn es Ihnen mit dem Coaching ernst ist, dann ermutigt CTI Sie dazu, ein *Certified Professional Co-Active® Coach (CPCC)* zu werden. Denn das CTI-Programm hilft Ihnen dabei, sowohl Ihr Verständnis für das Co-Active® -Coaching-Modell als auch Ihre Praxiserfahrung mit diesem zu vertiefen. Gleichzeitig fordert es Sie zu einer strikten Verantwortlichkeit im Umgang mit Klienten auf. Außerdem erhalten Sie gründliches und persönliches Feedback zu Ihrem Coaching durch die Supervisoren des Programms sowie solides Training und jede Menge Coaching-Praxiserfahrung. Andy Denne, ein Absolvent des Zertifizierungsprogramms, sagt darüber: „Ich dachte, dass ich ein guter Coach war, bis ich das Zertifizierungsprogramm absolviert habe. Erst jetzt bin ich ein fantastischer Coach. Das Zertifizierungsprogramm hat sich für meine Klienten direkt ausgezahlt und ich konnte mein Einkommen im letzten Jahr verdoppeln.“

Nach Erlangung des CPCC-Grades ermutigen wir Sie dazu, Ihre professionelle Entwicklung als Coach auszuweiten, indem Sie eine ICF-Anerkennung erlangen. ICF ist eine professionelle Vereinigung von Privat- und Wirtschaftskoachs, die den Erhalt der Integrität des Coachings weltweit anstrebt. Sie unterstützt und fördert die Entwicklung des Berufsbildes Coach und unterhält Programme, welche die Standards des Berufszweiges aufrechterhalten und verbessern sollen. Des Weiteren bietet es Zertifizierungen für Coachs an und organisiert internationale Konferenzen, sowie andere Bildungsveranstaltungen für Coachs. Weitere Informationen über die Organisation erhalten Sie auf ihrer Internetseite: www.coachfederation.org bzw. www.coachfederation.de.